

⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

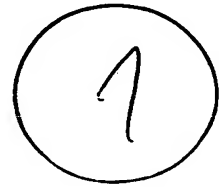


DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 196 02 931 A 1**

⑤ Int. Cl.⁸:
B 66 D 3/08

⑳ Aktenzeichen: 198 02 931.7
㉑ Anmeldetag: 18. 1. 98
㉒ Offenlegungstag: 24. 7. 97



DE 196 02 931 A 1

㉓ Anmelder:
Mannesmann AG, 40213 Düsseldorf, DE
㉔ Vertreter:
P. Meissner und Kollegen, 14199 Berlin

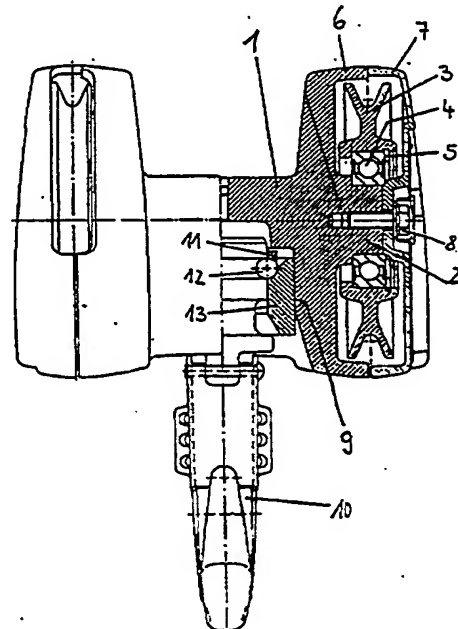
㉕ Erfinder:
Fänger, Alfred, Dipl.-Ing., 58300 Wetter, DE;
Gersemski, Udo, Dipl.-Ing., 58313 Herdecke, DE;
Winter, Klaus-Jürgen, Dipl.-Ing., 58300 Wetter, DE

㉖ Entgegenhaltungen:
DE 32 20 253 A1
DD 31 602

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉗ Unterflasche

㉗ Die Erfindung betrifft eine Unterflasche, insbesondere für Seilzüge, mit seitlich angeordneten, drehbar gelagerten Seilrollen und einem um eine vertikale und eine horizontale Achse drehbar gelagerten Lasthaken, der mit den Seilrollen über ein Verbindungselement verbunden ist. Um die Bauhöhe und den Aufwand bei der Montage der Unterflasche deutlich zu verringern, ohne daß sich deren Belastbarkeit verschlechtert, wird vorgeschlagen, am Verbindungselement (1) seitlich Zapfen (2) zur Abstützung der Seilrollen (3) anzuordnen und den Schaft des Lasthakens (10) in einer nach unten offenen Ausnehmung (9) des Verbindungselements (1) anzuordnen und axial zu sichern.



DE 196 02 931 A 1

Die Erfindung betrifft eine Unterflasche, insbesondere für Seilzüge, mit seitlich angeordneten, drehbar gelagerten Seilrollen und einem um eine vertikale und eine horizontale Achse drehbar gelagerten Lasthaken, der mit den Seilrollen über ein Verbindungselement verbunden ist.

Aus der DIN 15 408 ist eine Unterflasche mit zwei Seilrollen bekannt, bei der die Seilrollen seitlich auf einer dafür vorgesehenen Achse über Lager abgestützt sind. Ein Lasthaken mit kurzem Schaft ist über Zuglaschen unterhalb der Achse vertikal und horizontal drehbar an dieser befestigt. Hierzu verfügt der Lasthaken über eine horizontale Drehachse, auf der sich das am Lasthakenschaft angeordnete Axiallager, das eine vertikale Drehung ermöglicht, abstützt. Die Enden der Drehachse reichen bis über die Zuglaschen hinaus und stützen sich axial gesichert in dafür in den Zuglaschen vorgesehenen Durchtrittsöffnungen ab. Nachteilig ist bei dieser Unterflasche die relativ große Bauhöhe; ferner weist sie eine Vielzahl von Einzelteilen auf, was mit einem großen Montageaufwand beim Zusammenbau der Unterflasche verbunden ist.

Des weiteren ist eine Unterflasche bekannt, bei der die Seilrollenachse eine horizontale Durchtrittsöffnung aufweist, die der Schaft des Lasthakens durchdringt. Der Lasthaken stützt sich über Axiallager auf der Oberseite der Seilrollenachse ab. Zwar weist diese Unterflasche nur eine geringe Bauhöhe auf, ihre Belastbarkeit ist allerdings durch die Durchtrittsöffnung in der Seilrollenachse deutlich geringer als die von Unterflaschen gemäß DIN 15 408. Als weiterer Nachteil insbesondere bei der Montage erweist sich auch bei dieser Unterflasche die Tatsache, daß diese aus vielen Einzelteilen zusammengesetzt ist.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, die Bauhöhe der Unterflasche zu verringern, ohne daß sich deren Belastbarkeit verschlechtert. Außerdem soll der Aufwand bei der Montage der Unterflasche verringert werden.

Die Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß gekennzeichnet durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale. Durch die kennzeichnenden Merkmale der Unteransprüche 2 bis 6 ist die Unterflasche in vorteilhafter Weise weiter ausgestaltbar.

Erfindungsgemäß werden an einem kompakten Verbindungselement seitlich Zapfen zur Abstützung der Seilrollen angeordnet und der Lasthakenschaft in einer nach unten offenen Ausnehmung des Verbindungselements drehgelagert angeordnet und axial gesichert. Dadurch wird eine deutliche Verringerung der Bauhöhe der Unterflasche bei hoher Belastbarkeit mit Zuglasten erreicht. Das kompakt ausgebildete Verbindungselement ermöglicht es darüber hinaus, die Zahl der Einzelteile deutlich zu reduzieren, wodurch eine Verringerung des Montageaufwandes beim Zusammenbau der Unterflasche erzielt wird.

Vorteilhafterweise ist das obere Ende des Lasthakenschafts zur Form der Ausnehmung komplementär ausgebildet, so daß es formschlüssig in die Ausnehmung einsetzbar ist. Die axiale Sicherung, die eine hohe Zugbelastung des Lasthakens ermöglicht, erfolgt auf einfache Weise mittels Zylinderstifte, die in die im Bereich des oberen Endes des Lasthakenschafts ausgebildeten horizontalen Tangentialnuten eingreifen. Die Zylinderstifte werden bei dieser Ausführungsform lediglich auf Scherung beansprucht, wodurch die Unterflasche hoch

belastbar ist.

Um eine vertikale Drehung des Lasthakens zu gewährleisten, wird das obere Ende des Lasthakenschafts über Axiallager in dem Verbindungselement abgestützt.

Eine besonders geringe Zahl an Einzelteilen wird erreicht, indem das Verbindungselement einstückig ausgebildet ist. Vorteilhafterweise gehören zum Verbindungselement die inneren Hälften der Abdeckhauben der Seilrollen, die an das Verbindungselement angeformt sind.

Mit Vorteil für die Montage ist das einstückige Verbindungselement gebildet aus einem Mittelteil für die Ausnehmung sowie beidseitig angeformten, jeweils in der Mittenebene hälftigen, den äußeren Umfang bildenden Abdeckhauben, die den Schutz der Seilrollen gewährleisten. Weiter weist das Verbindungselement der Seilrollenachse ebenfalls angeformte, zentrische Zapfen für jeweils ein Lager auf.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 einen Teilschnitt einer Unterflasche in Vorderansicht,

Fig. 2 einen Teilschnitt der Unterflasche gemäß Fig. 1 von oben,

Fig. 3 einen Längsschnitt durch die Kugelpfanne des Axiallagers und

Fig. 4 einen Querschnitt der Kugelpfanne gemäß der Schnittlinie A-A in Fig. 3.

Fig. 1 zeigt einen Teilschnitt der Unterflasche in Vorderansicht. Wie Fig. 1 erkennen läßt, weist die Unterflasche ein massives einstückiges Verbindungselement 1 auf. Dieses ist auf beiden Seiten mit einem Zapfen 2 versehen, auf dem die ebenfalls seitlich angeordneten Seilrollen 3 über Lager 4 abgestützt sind. Die Lager 4 liegen an vom Verbindungselement 1 gebildeten Anschlagflächen an und werden zusätzlich durch Sicherungsringe 5 in ihrer axialen Lage gesichert. Die innere Hälfte der Abdeckhaube 6 ist — wie Fig. 1 zeigt — an das Verbindungselement 1 angeformt. Die Abdeckhaube ist durch eine äußere Hälfte 7 geschlossen, die beispielsweise durch eine Schraube 8 am Verbindungselement 1 befestigt ist. Die korrekte Lage der Abdeckhaube 6 wird dadurch erzielt, daß jeweils Nocken der Abdeckhaube 6 von einer entsprechenden Ausnehmung am Verbindungselement 1 kraft- oder formschlüssig aufgenommen werden.

Ferner weist das Verbindungselement 1 gemäß Fig. 1 auf der unteren Seite eine nach unten offene Ausnehmung 9 näherungsweise in Form einer zylindrischen Öffnung auf, in die das obere Ende des Lasthakens 10 über ein Axiallager mit einem korrespondierenden Außendurchmesser formschlüssig eingesetzt ist. Wie sich Fig. 1 entnehmen läßt, ist das Axiallager aus einer Kugelpfanne 11, den Kugeln 12 und dem Kugelkäfig 13 gebildet. In Fig. 3 und 4 ist die Kugelpfanne 11 genauer zu erkennen; so zeigt Fig. 3 einen Längsschnitt durch die Kugelpfanne 11. Im Zusammenhang mit Fig. 4, die einen Querschnitt gemäß der Schnittlinie A-A in Fig. 3 zeigt, ist die Kugelpfanne 11 auf beiden Seiten mit einer horizontalen Tangentialnut 14 versehen. In die beiden Tangentialnuten 14 greifen formschlüssig zwei Zylinderstifte 15 ein, die den Lasthaken 10 über das Axiallager axial in der zylindrischen Öffnung 9 fixieren. Die Zylinderstifte 15 werden beim Ausführungsbeispiel lediglich auf Scherung beansprucht, wodurch eine stark belastbare Verbindung zwischen dem Verbindungselement 1 und dem Lasthaken 10 hergestellt ist. Die Zylinder-

derstifte 15 können zusätzlich durch Zackenringe 16 in den Bohrungen 17 in ihrer Lage gesichert werden.

Das einstückige Verbindungselement 1 ist also vorteilhafterweise gebildet aus einem Mittelteil für die Ausnehmung 9 sowie beidseitig angeformten, jeweils in der Mittenebene hälftigen, den äußeren Umfang bildenden Abdeckhauben 6 zum Schutz der Seilrollen 3. Weiter ist das Verbindungselement 1 gebildet aus auf der Seilrollenachse angeformte, zentrische Zapfen 2 zum Aufschieben jeweils eines Lagers 4.

Zweckmäßigerweise sollte der Lasthaken auf seinem Rückenteil bei der vorgeschlagenen Ausführungsform Griffmulden aufweisen, die einen sicheren Halt der Finger der Bedienperson gewährleisten.

7. Unterflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß das einstückige Verbindungselement (1) aus einem Mittelteil für die Ausnehmung (9) und beidseitig angeformten, jeweils in der Mittenebene hälftigen, den äußeren Umfang bildenden Abdeckhauben (6) für den Schutz der Seilrollen (3) gebildet ist, mit auf der Seilrollenachse ebenfalls angeformten, zentrischen Zapfen (2) für jeweils ein Lager (4).

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

Bezugszeichenliste

1 Verbindungselement	
2 Zapfen	
3 Seilrolle	20
4 Lager	
5 Sicherungsring	
6 innere Hälfte der Abdeckhaube	
7 äußere Hälfte der Abdeckhaube	
8 Schraube	25
9 Ausnehmung	
10 Lasthaken	
11 Kugelpfanne	
12 Kugel	
13 Kugelkäfig	30
14 Tangentialnut	
15 Zylinderstift	
16 Zackenring	
17 Bohrung	

Patentansprüche

1. Unterflasche, insbesondere für Seilzüge, mit seitlich angeordneten, drehbar gelagerten Seilrollen und einem um eine vertikale und eine horizontale Achse drehbar gelagerten Lasthaken, der mit den Seilrollen über ein Verbindungselement verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß am Verbindungselement (1) seitlich Zapfen (2) zur Abstützung der Seilrollen (3) angeordnet sind und daß der Schaft des Lasthakens (10) in einer nach unten offenen Ausnehmung (9) des Verbindungselements (1) angeordnet und axial gesichert ist.
2. Unterflasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das obere Ende des Lasthakenschafts formschlüssig in die Ausnehmung (9) eingesetzt ist.
3. Unterflasche nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich des oberen Endes des Lasthakenschafts horizontale Tangentialnuten (14) vorgesehen sind, in die Zylinderstifte (15) zur axialen Sicherung des Lasthakens (10) eingreifen.
4. Unterflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das obere Ende des Lasthakenschafts über Axiallager in dem Verbindungselement (1) abgestützt ist.
5. Unterflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Verbindungselement (1) einstückig ausgebildet ist.
6. Unterflasche nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Seilrollen (3) mit Abdeckhauben (6,7) versehen sind, deren innere Hälften (6) am Verbindungselement (1) ausgebildet sind.

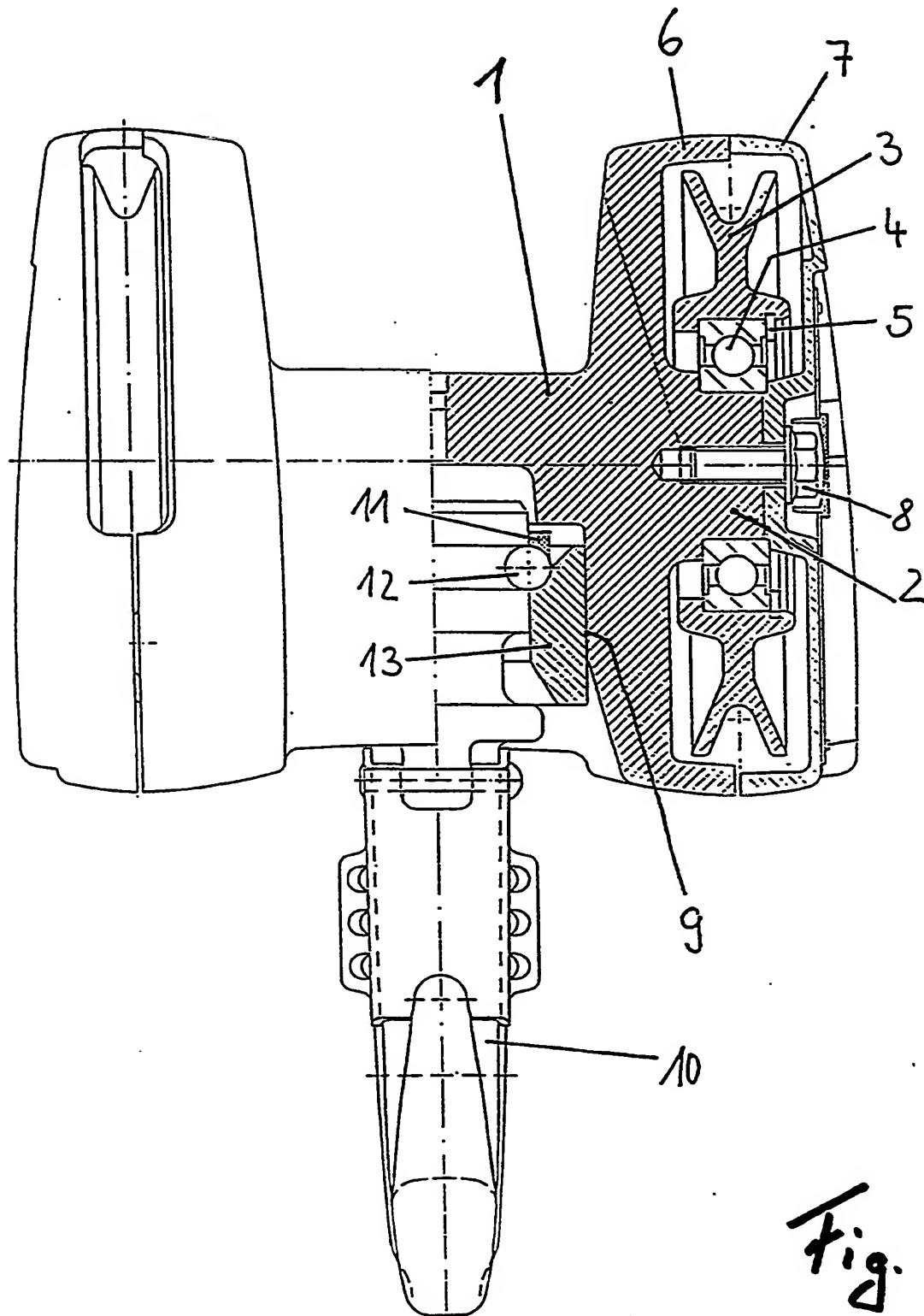


Fig. 1

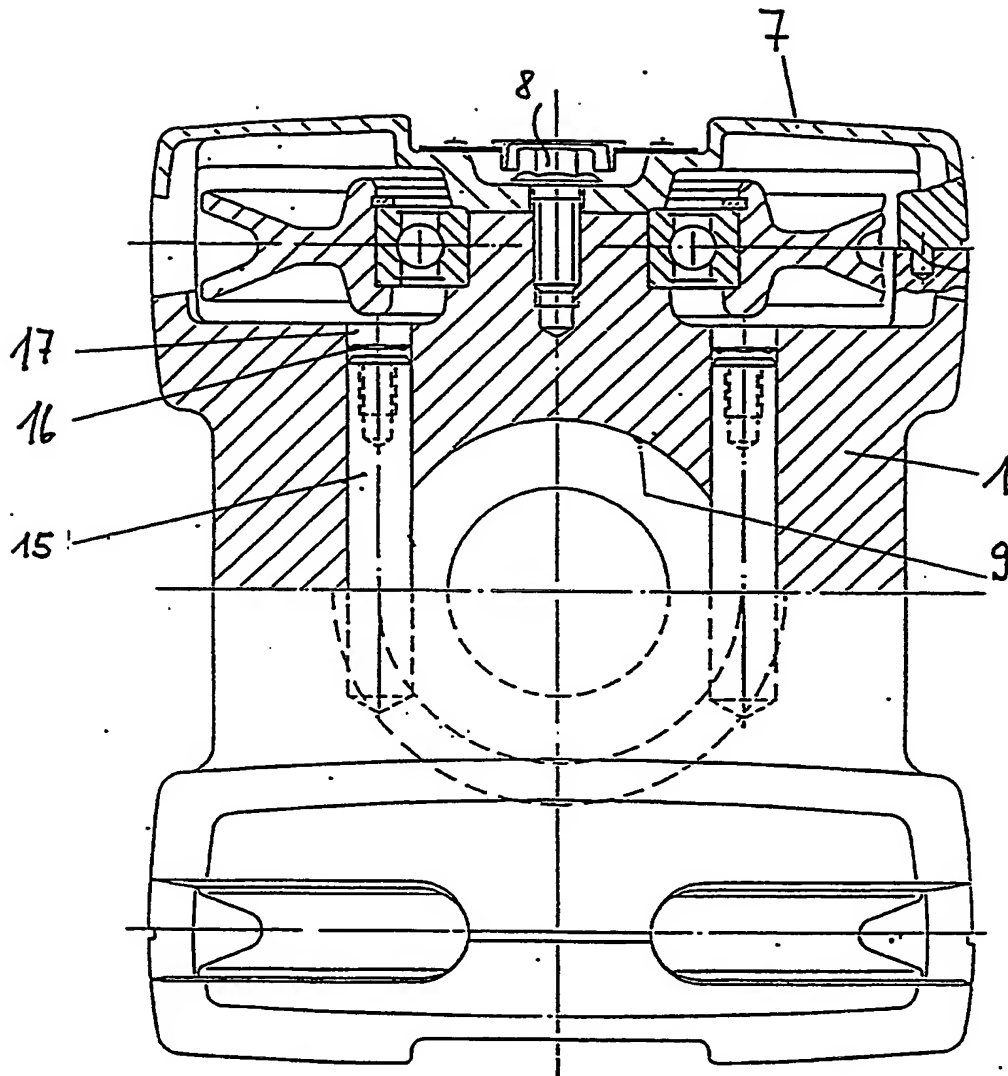


Fig. 2

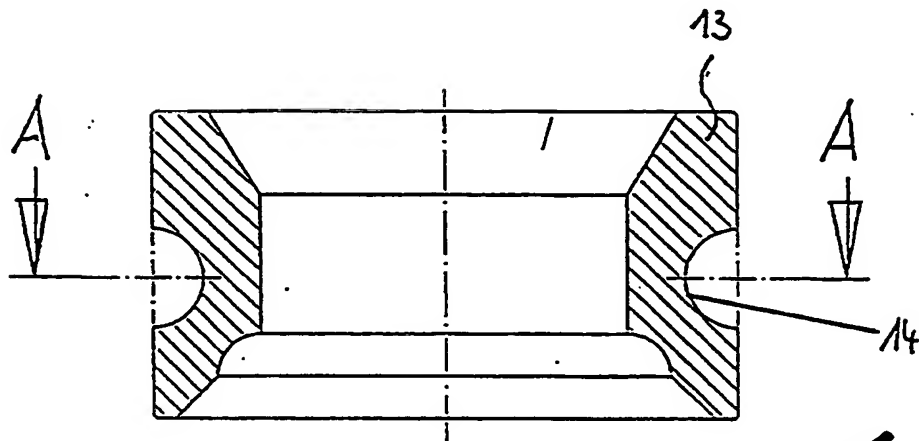


Fig. 3

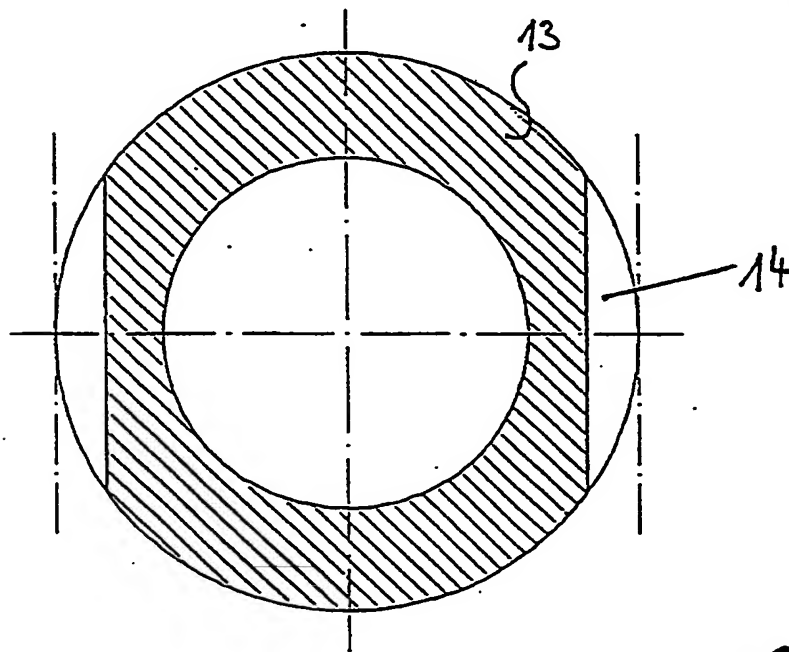


Fig. 4